

HiFi macht mobil

CD-Player sind längst zum festen Bestandteil jeder HiFi-Heimanlage geworden.

Nun erobern sie sich auch das Auto: Kombi-Autoradios mit separatem CD-Wechsler werden immer beliebter – und immer preisgünstiger. Werden sie dabei aber automatisch auch immer besser? Wir haben fünf aktuelle Geräte getestet und wollten wissen, wie es daneben um die Empfangsqualität bestellt ist.

Auto und HiFi – wie gut paßt das zusammen? Kann man von einer Auto-HiFi-Anlage überhaupt perfekten HiFi-Klang erwarten? Soviel jedenfalls ist sicher: Kaum jemand will auf gute Musik auch oder gerade beim Autofahren verzichten. Grundsätzlich geht es also zunächst einmal einfach darum, auch hier ein Optimum an Klangqualität zu erreichen. Und immer mehr Autofahrer setzen dabei auf die sichere Klangqualität von CDs. Um aber auf alte, liebgeordnete Cassettenaufnahmen deshalb nicht verzichten zu müssen, ist eine Kombination aus Radio/MC/CD-Wechsler natürlich ideal. Der rasante Preisverfall in den vergangenen Jahren – auch wenn bei neuen Preisklassen im unteren Bereich hie und da kräftig bei der Ausstattung und manchmal auch an der Qualität gespart wurde – trug das seine dazu bei, daß sich diese Gerätekombinationen am Markt zunehmend durchsetzen konnten. Mittlerweile werden Komplett-Sets zu Preisen angebo-

ten, für die es bis vor kurzem gerade einmal das nackte Autoradio oder den bloßen CD-Wechsler gab. Kein Wunder, daß der Markt boomt. Doch um auch auf ihre Kosten zu kommen, müssen die Hersteller an irgend einer Stelle den Rotstift ansetzen. Am meisten gespart wird hier bei der Ausstattung – speziell des Cassettenteiles. Weil Dolby oder Bandsortenschalter fehlen, gehört edler Klang vom Band, der den Vergleich mit CDs nicht zu scheuen braucht, zu den Ausnahmen. Drastischer allerdings machen sich Sparmaßnahmen beim Empfangsteil bemerkbar: Manche Tuner sind den schwierigen Bedingungen bei uns nicht gewachsen.

Bei den Messungen zeigte sich, daß die Unterschiede zwischen den Herstellern ab einer gewissen Grenze geringer werden, und zwar dort, wo der Aufwand vom Einstiegspreis diktiert wird. Das gilt fürs Empfangsverhalten ebenso wie für die Qualität der CD-Wechsler und Cassettenteile.

Natürlich bieten solche Einstiegsmodelle technisch nicht das Bestmögliche an Qualität, aber für den unbekümmerten Musikgenuß im Auto reicht es allemal. Mit den schwierigen Bedingungen einer fahrenden Autoradio-Antenne kommen Blaupunkt, Panasonic und Sony am besten zurecht. Bei der Ausstattung werden die Unterschiede am deutlichsten beim Rundfunkteil, hier heißt es: RDS oder nicht. Beim Cassettenteil gibt's entweder Dolby oder Bandsortenschalter – beides bieten nur Blaupunkt und Philips. High-Power-Ausgangsleistung mit mehr als 10 Watt pro Kanal ist bei dieser Geräteklasse inzwischen ebenso Standard wie Vorverstärkerausgänge für weitere Endstufen. Nur bei Sony sucht man Vorverstärkerausgänge vergeblich. Ob sechs oder zehn CDs – wie bei Blaupunkt und Sony – in den Wechsler passen, dürfte weniger entscheidend sein als die Frage nach dem Diebstahlschutz. Hier haben sich mittlerweile abnehmbare Bedienteile und Gerätefronten etabliert. Eine Codierung allein wie bei Blaupunkt vermittelt dagegen kein sicheres Gefühl. Klanglich sind die größten Unterschiede festzustellen beim UKW-Empfang zwischen starken und schwachen Sendern. Werden Höhen abgesenkt, um das Rauschen zu mildern, leidet der Klang. Bei Cassettenteilen ohne Bandsortenschalter und Dolby macht sich der Unterschied zu CDs in deutlichem Rauschen bemerkbar. Aber auch die CDs hört man geschmacksbetont verändert, selten aber mit „eingeweichten“ Höhen wie bei Panasonic.

Bei den getesteten Modellen ist für alle Ansprüche etwas dabei: CD-Fans werden ebenso gut

bedient wie anspruchsvolle Radiohörer, die auf RDS-Komfort nicht verzichten wollen. Aber auch wer mehr Wert auf Cassettenwiedergabe legt, kommt voll auf seine Kosten. Einen Blick in die Zukunft zeigt Sonys MD-Wechsler, der zwar noch teuer ist, aber ungeschlagenen Komfort mit Eigenaufnahmen ermöglicht – wieder ein Schritt näher hin zum Ende des Bandes.

Blaupunkt Kingston DJ ca. DM 1000

Keine Wünsche offen

Mit der Kingston DJ-Kombination schnürten die Hildesheimer ein anspruchsvolles Paket. Ganz traditionsgemäß bieten sie ein Empfangsteil, das sich der Preisklasse entsprechend weitaus besser als viele Mitbewerber-Modelle im engen deutschen Sender-Dschungel zurechtfindet: Das RDS-Verhalten zählt mit zum besten dieses Testfeldes. Ebenso die Ausstattung mit elektronischem DSC-Speicher, der wichtige Voreinstellungen ähnlich der Grundkonfiguration eines Computers registriert, so daß Suchlaufempfindlichkeit, Lautstärke, Code-LED oder Verkehrsfunklautstärke immer in gewünschter Weise funktionieren. Auch die Cassettenabteilung ist mit Bandsortenschalter und Dolby gut ausgestattet. Problematisch bei Autoradios mit reichhaltiger Ausstattung ist nur, die Fülle der Möglichkeiten auch bei schneller Fahrt zu nutzen: Das erfordert auch hier – trotz großer Tasten und deutlich lesbarer Beschriftung – etwas mehr Aufmerksamkeit als nötig; speziell

um die erste Stationstaste „mittendrin“ zu finden. Dem ausgezeichneten RDS-Teil mit fixem Schaltverhalten steht allerdings eine nicht optimale rauschfreie Wiedergabe bei CDs und schwachen Sendern gegenüber. Eine gewisse „Rauschfreundlichkeit“ scheint typisch für diese Blaupunkt-Kombination zu sein. Deutlich ist dies bei schwachen Sendern zu erkennen, aber auch die CD-Wiedergabe leiser Stellen wird von einem Rauschschleier bedeckt. Doch schließlich kann man für diesen Preis nicht alles erwarten, und letztlich merkt man beim Fahren davon kaum etwas.

Panasonic CQ-R35/CX-DP600 ca. DM 900

Trickreiche Baßverstärkung

Die Bedienungstasten weit auseinander – das erleichtert den Umgang mit diesem Gerät beim Fahren erheblich. Fünf Stationen kann man direkt abrufen, die sechste Taste dient zum Umschalten der Wellenbereiche. Nur der CD-Wechsler, dessen Funktionen offensichtlich nachträglich den Tastenfunktionen aufgefropft wurden, ist nachts kaum zu benutzen, es sei denn, man weiß auswendig, welche Taste die gewünschte Funktion auslöst. Der Panasonic glänzt durch ein ausgezeichnetes UKW-Empfangsteil mit sauberem Klang, sogar bei schwachen Problemsendern. Das Empfangsverhalten ist in dieser Preisklasse Spitze: Störungen bei schwachen Sendern waren im Vergleich zu fast allen anderen Modellen dieses Testfeldes deutlich geringer. Auf RDS muß man allerdings verzichten. Eines der genialsten Ausstattungsmerkmale ist dafür die HDB-Taste: „High Definition Bass“ verstärkt die Bässe so, daß man auch mit normalen Lautsprechern ein sattes Baßfundament hört, ohne daß selbst schwach belastbare Serien-Einbausysteme überfordert werden. Dazu werden tiefste Frequenzen ausgefiltert und

ein enger Frequenzbereich um 80 Hertz kräftig verstärkt. Sogar die Höhenwiedergabe wird durch die Schaltung noch etwas verbessert – mit HDB klingen Radiosender sowie CDs wesentlich transparenter und anspringender. HDB beseitigt durch Linearisierung der Höhenwiedergabe noch den „Muff“ aus dem traditionell zurückhaltenden und für Panasonic typischen Klang. Für eine kräftige und klare Baßwiedergabe ohne Extra-Tieftöner sorgen kräftige Verstärker sowie besagte HDB-Schaltung. Cassetten gewinnen mit HDB nur im Baß. Hier lohnt es sich, Aufnahmen ohne Dolby fürs Auto zu machen.

Philips DC 632/DC 022 ca. DM 1100

Kombination mit Komfort

Mit ungewöhnlicher Super-Ausstattung schickt Philips das DC 632 ins Rennen: an Nebenempfangsbereichen wie Kurz-, Mittel- und Langwelle wurde nicht gespart. Weit auseinanderliegende Tasten erleichtern die Bedienung während der Fahrt, wobei man sich aber an die mittleren Tasten zwischen den Senderspeichern gewöhnen muß: Sie stören im ansonsten logisch aufgebauten Bedienkonzept. Speziell beim UKW-Empfangsteil mit RDS strengten sich die Entwickler an, um saubere Qualität auf vielen Kilometern zu garantieren: Störungsfreiheit steht an erster Stelle. Diese gelingt trotz schneller Senderidentifikation, aber zögerlichem Umschalten auf stärkere Frequenzen mit einem trennscharfen Tuner. Schon bei kleinsten Störungen wird auf Mono umgeschaltet. Damit verzichtet man zwar oft auf Raumklang aus dem Äther, gewinnt aber an Störungsfreiheit. Angesichts der mitfahrenden CD-Konkurrenz im Kofferraum eine weise Entscheidung. Wie gut sich ein paar Hundertmarkscheine mehr auf guten Klang und Störungsfreiheit bei Radio, Cassetten- und CD-Wiedergabe auswirken, zeigt die Philips-Kombination deutlich. Dolby fehlt nicht,



An Empfangsqualität und Ausstattung fehlt es beim Kingston DJ nicht, aber die Tasten liegen etwas zu dicht. Gegen Diebstahl schützt nur eine Codierung.



Mit ausgezeichnetem UKW-Empfang und HDB-Baßverstärkung trumpft der Panasonic auf – dafür muß man auf RDS verzichten.

Hohen Ausstattungskomfort mit RDS und größtmögliche Störungsfreiheit beim UKW-Empfang bringt Philips mit auf den Weg.



Full-Logic-Cassettenlaufwerk mit Fernbedienung oder Joystick gibt es nur bei Sony. Dafür fehlen Dolby, RDS und ein Vorverstärkerausgang.

Daten Autoradios					
Modell	Blaupunkt Kingston Kingston DJ	Panasonic CQ-R35 CX-DP600	Philips DC 632 CD 022	Sony XR-C 202 CDX-45	Sony MDX-400 RDS
CD-Teil/MiniDisc					
Abstastsicherheit bei Oberflächenstörung	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Störungen der Informationsspur	ausreichend	ausreichend	mangelhaft	mangelhaft	—
Titel-Zugriffszeit	s 2,1	3	4	1,2	1,3
Cassettenteil					
Rauschabstand	dBA 53	51	53	53	—
Umspulzeit	s 91	90	100	88	—
UKW-Teil					
Praxis-Trennschärfe	befriedigend	befriedigend	befriedigend	ausreichend	ausreichend
Praxis-Empfindlichkeit	ausreichend	befriedigend	gut	befriedigend	ausreichend
Verhalten bei problematischem Empfang	befriedigend	gut	gut	befriedigend	gut
Allgemein					
Abmessungen (CD-Wechsler, BxHxT)	cm 28/8/18	25/7/18	25/6/17	35/9/20	35/9/20
Magazinkapazität	10	6	6	10	—
Garantiezeit	Monate 6	6	6	6	6
Preis	DM 1000,-	900,-	1100,-	1000,-	2500,-
FonoForum-Empfehlung	★★	★★	★★★	★★	★★

die Fehlerkorrektur im CD-Wechsler korrigiert auch größere Kratzer noch unhörbar. Nur der originale Klang wäre zu verbessern: Das DC 632 hört sich in Nullstellung baßlastig und höhenarm an; mit den Bässen auf -2 und den Höhen auf +2 klingt es ausgewogener. Die Philips-Kombination ist ein Beweis dafür, daß es sich lohnt, etwas mehr zu investieren. Etwas für Anspruchsvolle Hörer, denen Klangqualität wichtiger ist als Sparen.

Sony XR-C 202/CDX-45
ca. DM 1000

Perlender Klang

Welchen Stellenwert der Bereich „Mobile Electronics“ bei Sony einnimmt, wird deutlich an der Kombination des XR-C 202 Autoradios mit dem CD-Wechsler CDX-45: Als einziges Gerät dieses Testfeldes ist es mit einem Full-Logic-Cassettenlaufwerk ausgestattet. Es bietet nicht nur leichtgängigere Bedienung über Tipptasten, sondern ist – wie schon CD-Wechsler und Empfangsteil – fernbedienbar. Dazu gibt's den preisgünstigen „Joystick“, ein Zubehör, das man sich unbedingt

gönnen sollte. Unüblich aber gut: Sony hält fest am 10-er Wechsler mit stabilen Magazinen, aus denen man die CDs auch wieder herausholen kann ohne Gefahr, sie dabei zu verkratzen. Beim Fahrttest war die Empfangsqualität der Sony-Kombi bei Problemsendern durch Störgeräusche beeinträchtigt. Bei ganz schwachen Sendern wurden auch hier die Höhen abgesenkt, um das Rauschen zu mildern, jedoch hielten sich die Klangeinbußen dabei in Grenzen. Bei starken Sendern, CDs und Cassetten dagegen sammelt die Kombination ausschließlich Pluspunkte: Der klare, perlige Klang mit bestechender Klarheit ist hier sehr überzeugend. Damit gehört die Kombination zu denjenigen, auf der man getrost ein größeres HiFi-System aufbauen könnte – vorausgesetzt, es wäre ein Vorverstärkerausgang vorhanden. So muß man sich mit den knapp 4x12 Watt Ausgangsleistung begnügen und treibt damit Serien-Lautsprecher oder gute Nachrüstsysteme an. Als Startset zeichnet sich diese Kombination durch großen Bedienungskomfort mit elektronischer Steuerung des Cassettenteils aus. Wegen des günstigen Preises muß man aber mit Sparmaßnahmen leben: Dolby, RDS und Vorverstärkerausgang fehlen.

Sony MDX-400 RDS
ca. DM 2500

Handlich und gut

High-Tech auf kleinstem Raum. Mit dem MDX-400 RDS setzt Sony ganz auf digitale Tonträger: Hinter der abklappbaren Front verbirgt sich ein vierfach-MiniDisc-Wechsler, bei dem sich nicht die MDs bewegen, sondern der Laser. Das spart komplizierte Mechanik, Platz und Zeit. MiniDiscs sind der Compact Cassette nicht nur im Auto bei selbst aufgenommener Musik vom Handling her weit überlegen. Cassetten mit ihrer behäbigen Mechanik und komplizierten Wiedergabeeinstellung wie Dolby oder Bandsorte sehen im Vergleich dazu richtiggehend „alt“ aus. Der MD-Klang wirkt auch klarer und stabiler, speziell mit Eigenaufnahmen von Sonys Heimgeräten MDS-501 und MDS-302. Um die Wechselzyklen zu verkürzen, dreht sich die Lasereinheit unter dem MD-Magazin. Trotz MD-Technik braucht man auf CD-Klang nicht zu verzichten: Eine Steuerung für einen externen Wechsler ist eingebaut. Das Empfangsteil schlägt sich wacker, eine zweite Antenne, die man sich unbedingt einbauen lassen sollte, verringert UKW-Empfangsstörungen erheblich. Dazu trägt auch das fleißig schaltende RDS-System bei. Saubere Klänge sind also sicher. In der Bedienung ging Sony mit dem Joystick eigene Wege: Bei günstig montiertem Steuerknüppel braucht man die Augen nicht mehr von der Fahrbahn zu nehmen. Trotz des recht hohen Preises überzeugt die MiniDisc im Auto total: Eigenaufnahmen klingen viel besser als von Cassetten und man verfügt über alle CD-Vorteile wie Repeat und Titelsprung. Der MDX 400 RDS braucht allerdings eine extra Endstufe.

Trotz des recht hohen Preises eine überzeugende Variante von Sony: Die MiniDisc ist im Auto der Cassette deutlich überlegen.



Kommentierte Klassik auf über 520 Seiten!

4. und erweiterte Ausgabe



Der Ratgeber zum Auf- und Ausbau einer CD-Sammlung

1500 Empfehlungen aus allen Bereichen der klassischen Musik
Mit zahlreichen Hinweisen zu: ♦ Interpretation
♦ Klangtechnik ♦ Repertoire ♦ Edition ♦ Preisgruppe

Für Einsteiger: 200 Klassik-Hits
♦ Ausgewählte Künstlerbiographien ♦ Liste von klassischen
Werken mit ihren gebräuchlichen Namen ♦ Orchester und ihre Chefdirigenten
♦ Adressen des deutschen Schallplatten-Fachhandels

Eine Publikation von **FONO FORUM**

**FONO FORUM
CD-FÜHRER
KLASSIK 95/96:**
das Kompendium
aktueller klassischer
Aufnahmen aus allen
Repertoire-Bereichen.
Sichern Sie sich
diesen kompetenten
Ratgeber!

Bestell-Coupon

Hiermit bestelle ich _____ CD-FÜHRER
KLASSIK 95/96.
Ein Exemplar kostet DM 29,80 plus
Versandkosten.
Inland plus DM 5,- = DM 34,80;
Ausland plus DM 9,50 = DM 39,30

Bitte Coupon ausfüllen, die entsprechende Summe als Scheck beilegen oder einzahlen auf unser Konto beim Postgiroamt München
Konto-Nr. 459 399 806
BLZ 700 100 80, Quittung beilegen und senden an:

SZV-Verlag • Sonderobjekt CD-Führer
Edisonstr. 8, 85716 Unterschleißheim

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Datum/Unterschrift
(Unter 18 Jahren: Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

FONO FORUM
Einfach klassisch!